

Glossar zu Klima – Flucht – Umwelt

Wichtige Begriffe und Links zur pop-up Ausstellung «Use Your Resources. Gemeinsam mit Geflüchteten für Klima und Umwelt» der interdisziplinären Plattform Face Migration 2026.

Klimawandel

Langfristige Veränderung des globalen Klimas durch natürliche und menschliche Einflüsse, vor allem durch den Ausstoss von Treibhausgasen. Seit der Industrialisierung hat sich die Erde um rund 1,5°C erwärmt. (meteoschweiz.admin.ch/klima/klimawandel, myclimate.org/de-ch/informieren/faq/klimawandel-und-klimaschutz/)

Treibhausgase

Gase wie CO₂, Methan und Lachgas, die Wärme in der Atmosphäre speichern und so zur Erderwärmung beitragen. Hauptquellen sind die Verbrennung fossiler Energieträger durch Heizen, den Verkehr u.a. sowie die Landwirtschaft und die Abholzung.

Erderwärmung

Anstieg der durchschnittlichen Temperatur an der Erdoberfläche. Die sechs wärmsten Jahre seit Messbeginn wurden alle nach 2010 verzeichnet. 2024 war das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Extremwetterereignisse

Ungewöhnlich starke oder häufige Wetterereignisse wie Hitzewellen, Starkregen, Dürren oder Stürme. Der Klimawandel erhöht ihre Häufigkeit und Intensität; 2024 gab es weltweit 150 solcher Ereignisse.

Permafrost

Dauerhaft gefrorener Untergrund in Gebirgen und polaren Regionen. Durch die Erderwärmung taut er auf, was Erdrutsche, Steinschläge und die Freisetzung von Treibhausgasen verursacht.

Klimagerechtigkeit

Das Prinzip, dass die Folgen des Klimawandels gerecht verteilt und jene, die am wenigsten dazu beigetragen haben, besonders geschützt werden sollen. Ärmere Länder tragen die grösste Last, obwohl sie am wenigsten Treibhausgase ausgestossen haben.

Kreislaufwirtschaft

Wirtschaftsmodell, das Abfall minimiert, indem Produkte, Materialien und Ressourcen so lange wie möglich im Kreislauf gehalten werden. Der Gegensatz zur linearen «Wegwerfwirtschaft» (produzieren – nutzen – wegwerfen).

Recycling

Aufbereitung von Abfallmaterialien zu neuen Rohstoffen oder Produkten. Recycling schont natürliche Ressourcen und reduziert Abfall und Energieverbrauch.

Upcycling

Kreative Aufwertung von Altmaterialien zu Produkten mit höherem Wert oder neuer Funktion – ohne Qualitätsverlust.

Downcycling

Wiederverwertung von Materialien, bei der die Qualität abnimmt. Papier wird z.B. zu Recyclingpapier mit geringerer Qualität verarbeitet.

Dürre

Längere Periode mit zu wenig Niederschlag und schwindenden Wasserreserven. Dürren führen zu Ernteaussfällen, Konflikten um Wasser und Bedrohung der Artenvielfalt.

Invasive Arten

Tier- oder Pflanzenarten, die in ein neues Gebiet einwandern und dort heimische Arten verdrängen. Der Klimawandel begünstigt ihre Ausbreitung, z.B. die Kirschessigfliege oder die Asiatische Tigermücke in der Schweiz.

Klimaflucht / Klimamigration

Erzwungene oder freiwillige Wanderung von Menschen aufgrund von Klimafolgen wie Dürren, Überschwemmungen oder dem Anstieg des Meeresspiegels. 2024 verliessen 45,8 Millionen Menschen ihre Heimat wegen klimabedingter Katastrophen.

Genfer Flüchtlingskonvention

Internationales Abkommen von 1951, das den Schutz von Flüchtlingen regelt. Klimabedingte Fluchtgründe sind darin nicht anerkannt – Klimaflüchtlinge fallen rechtlich in eine Lücke. ([unhcr.org](https://www.unhcr.org))

Non-Refoulement

Völkerrechtliches Prinzip, das verbietet, Menschen in Länder abzuschieben, wo ihnen ernsthafte Gefahr droht. Ein UNO-Entscheid von 2020 (Fall Kiribati) weitete dieses Prinzip erstmals auf Klimabedrohungen aus.

Elektroschrott

Ausgediente elektrische und elektronische Geräte. Elektroschrott enthält wertvolle Rohstoffe, aber auch giftige Substanzen; unsachgemässe Entsorgung zerstört Ökosysteme, besonders in ärmeren Ländern.

Patchwork (Stoffrecycling)

Wiederverwendung von Stoffresten zu neuen Textilien wie Decken, Taschen oder Teppichen. Reduziert Textilabfall und schont Ressourcen, die für die Produktion neuer Kleidung benötigt werden.

Biodiversität

Vielfalt aller Lebewesen, Ökosysteme und genetischen Ressourcen auf der Erde. Der Klimawandel bedroht die Biodiversität, weil viele Arten sich nicht schnell genug an veränderte Bedingungen anpassen können.

Nachhaltige Entwicklung

Entwicklung, die die heutigen Bedürfnisse befriedigt, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden. Die UNO-Agenda 2030 definiert 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs – sdgs.un.org).

Resilienz

Fähigkeit von Menschen, Gemeinschaften oder Ökosystemen, Krisen zu überstehen und sich anzupassen. Im Kontext von Klimawandel und Flucht bezeichnet es die Stärke, trotz Verlust und Zerstörung neu anzufangen.